ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHE LATEINAMERIKAFORSCHUNG

ADLAF e.V.

Newsletter

November 11/2018
www.adlaf.de

Allgemeine Mitteilungen	2
Vorstellung neuer Mitglieder	4
Kongresse, Tagungen, Veranstaltungen	6
Calls for Papers	10
Veröffentlichungen	15
Neue Forschungsprojekte	26
Stellenausschreibungen	27

ALLGEMEINE MITTEILUNGEN

Neues Serviceangebot der Bibliothek des Ibero-Amerikanischen Instituts

Noch vor Weihnachten bieten wir unseren Nutzerinnen und Nutzern zwei neue Services:

Unser Bibliothekskatalog *to go*: Die BibApp des IAI für Ihr Smartphone ist jetzt kostenlos für Android und iOS in den AppStores verfügbar. Recherchieren Sie im Bibliothekskatalog des IAI, verwalten Sie Ihr Nutzerkonto und rufen Sie Informationen zur Bibliothek ab – auf Ihrem mobilen Gerät, wann und wo Sie wollen.

Der kurze Weg zum Lesesaalausweis: Wenn Sie einen Lesesaalausweis des IAI wollen, können Sie diesen online beantragen. Füllen Sie das Formular unter https://www.iai.spk-berlin.de/anmeldeformular/start aus (Sie finden es auch auf unserer Webseite unter Bibliothek > Benutzung und Service > Bibliotheks- und Lesesaalausweis verlinkt), kommen Sie in unserem Lesesaal an die Servicetheke und bringen Sie dabei Ihren Personalausweis und die Gebühr von 12 Euro mit. Ihre Daten sind dann bereits im System hinterlegt und in einem Augenblick erhalten Sie den Lesesaalausweis.

Bericht Instituto Colombo-Alemán para la Paz (CAPAZ)

Estimadas amigas, estimados amigos de CAPAZ:
deutsche Fassung siehe unten

Nos complace compartirles la visita al Instituto CAPAZ del Viceministro de Relaciones Exteriores de Alemania, Sr. Niels Annen.
El Sr. Annen participó el viernes 2 de noviembre de 2018 en la mesa redonda “Claves para la construcción de una paz estable y duradera”, organizada por CAPAZ y la Embajada de Alemania en Bogotá.
La discusión fue instalada por el Rector de la Universidad Justus-Liebig-Universität Gießen y Vicepresidente del DAAD, Prof. Dr. Joybrato Mukherjee.
El evento contó con la presentación musical de la cantadora colombiana de ritmos del Caribe, Ceferina Banquez y su banda de músicos.
Les invitamos a leer informaciones detalladas de este importante evento para CAPA en el breve informe que hemos publicado a través de la página web de CAPAZ:
https://bit.ly/2DCkMSz (en alemán)
https://bit.ly/2B4zway (en español)
Agradecemos al Sr. Annen, al Prof. Dr. Mukherjee, las y los panelistas y a todos las y los presentes por acompañarnos en tan linda noche.
Nos dará mucho gusto si pudieran compartir esta reseña en las redes sociales y los medios informativos que ustedes administran.
Para informaciones adicionales no duden en contactarnos.
Saludos,
Claudia Maya

Liebe Freundinnen und Freunde des CAPAZ,

es freut uns sehr, Ihnen/Euch von dem Besuch des Staatssekretärs im Auswärtigen Amt Niels Annen am 2.11.2018 beim CAPAZ Institut zu berichten.
Herr Annen nahm am CAPAZ-Roundtable "Schlüssel für den Aufbau eines stabilen und nachhaltigen Friedens" teil, veranstaltet vom CAPAZ und der Deutschen Botschaft in Bogota.
Die Diskussion wurde vom Präsidenten der Justus-Liebig-Universität Gießen und Vizepräsidenten des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD), Prof. Dr. Joybrato Mukherjee eröffnet.
Musikalisch wurde die Diskussionsrunde von der kolumbianischen Bullerengue-Sängerin Ceferina Banquez und ihrer Band begleitet.
Wer mehr über den Event erfahren möchte, kann unseren kleinen Bericht über diese für uns sehr wichtige Veranstaltung nachlesen, der auf der CAPAZ-Webseite veröffentlicht wurde:
https://bit.ly/2DCkMSz (auf Deutsch)
https://bit.ly/2B4zway (auf Spanisch)
Wir bedanken uns herzlich bei Herrn Annen, Herrn Mukherjee, den ReferentInnen des Panels und allen Gästen, die uns an diesem schönen Abend begleitet haben.
Wir würden uns freuen, wenn Sie/Ihr diese Informationen unter Ihren/Euren Kontakten oder auf den Kommunikationskänalen teilen könnten.
Für weitere Informationen können Sie/könnt Ihr sich/euch gerne an mich wenden.

Claudia Maya
Claudia Maya
Asistente de Comunicaciones y Relaciones Públicas
Öffentlichkeitsarbeit / Public Relations

Instituto Colombo-Alemán para la Paz - CAPAZ
Deutsch-Kolumbianisches Friedensinstitut
Carrera 8 No. 7-21, Claustro de San Agustín
Bogotá – Colombia
PBX: (+57 1) 342 1803 Ext. 29981
claudia.maya@instituto-capaz.org
www.instituto-capaz.org

„Work and Holiday“-Visum Argentinien

Die Botschaft der Republik Argentinien in Deutschland möchte auf das „Work and Holiday“-Visum aufmerksam machen. Nähere Informationen:
http://ealem.mrecic.gov.ar/de/content/programm-urlaub-und-arbeiten-working-holiday-program-0

VORSTELLUNG NEUE MITGLIEDER

Prof. Dr. Eveline Dürr

Eveline Dürr ist Professorin für Ethnologie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Sie studierte Ethnologie, Soziologie und Literaturgeschichte an den Universitäten in Heidelberg und Freiburg, sowie an der Escuela Nacional de Antropología e Historia in Mexiko-Stadt. Sie promovierte über den Aufstand der Tzeltal in Chiapas, Mexiko, absolvierte ein von der DFG gefördertes Postdoc Projekt über den kulturellen Wandel in Mitla, Oaxaca (Mexiko) und habilitierte sich mit einer stadtethnologischen Studie über Hispanics im Südwesten der USA. Nach ihrer Tätigkeit als wissenschaftliche Assistentin und Hochschuldozentin an der Universität Freiburg lehrte sie als Associate Professor an der Auckland University of Technology in Neuseeland, bevor sie 2008 an die Ludwig-Maximilians-Universität München wechselte. Ihre Forschungsinteressen gliedern sich in drei Schwerpunkte: ethnologische Stadtforschung, Mensch-Umweltbeziehungen und transpazifische Verbindungen.
Neuere Publikation: Dürr, Eveline und Henry Kammler (2019) Einführung in die Ethnologie Mesoamerikas. Ein Handbuch der indigenen Kulturen. Münster: Waxmann Verlag.
Eine vollständige Liste der Publikationen findet sich unter: https://www.ethnologie.uni-muenchen.de/personen/professorinnen/duerr/publikationen_duerr_aktuell.pdf

Jun.-Prof. Dr. Mariana Simoni

Mariana Simoni hat an der Pontificia Universidade Católica do Rio de Janeiro in brasilianischer und komparatistischer Literaturwissenschaft mit einem Forschungsaufenthalt an der Universitat Autònoma de Barcelona promoviert und ein 5-Jähriges Postdoc-Projekt über Performativität in zeitgenössischem (brasilianischen) Theater geleitet. Seit Juni 2018 ist sie Juniorprofessorin für Literaturen und Kulturen Lateinamerikas mit dem Schwerpunkt Brasilianistik am Fachbereich Philosophie und Geisteswissenschaften und am Zentralinstitut Lateinamerika-Institut der Freien Universität Berlin. Sie lehrt und forscht im Bereich der Literaturen Lateinamerikas und insbesondere Brasiliens. Ein wichtiger Schwerpunkt sind dabei die literatur- und kulturwissenschaftlichen Gender Studies. Ihr aktuelles Forschungsprojekt handelt sich um Theater und „spekulative Fabulationen“, insbesondere um ästhetische Überlappungen von Gender, Natur und Körper im brasilianischen Theater und Tanz. Als weitere Forschungsschwerpunkte zählen die Brasilianische Literatur des 21. Jahrhunderts und die Ausweitung des literarischen Feldes.

Dr. Agustina Carrizo de Reimann

Derzeit arbeitet Agustina Carrizo de Reimann an ihren Post-Doc Projekt zum Thema Schreibkulturen der Polizei in Mexiko und Argentinien (1880-1900) an den Lehrstuhl Vergleichende Geschichtswissenschaft/ Ibero-Amerikanische Geschichte der Universität Leipzig. Nach dem Abschluss ihrer Ausbildung als Journalistin in TEA & DeporTEA (Buenos Aires) 2005, setzte sie ihr Studium der Ethnologie und Ostslawistik in Leipzig fort. Für ihre Magisterarbeit forschte sie zu der Identitätspolitik von Roma Gemeinschaften in Buenos Aires. Der darauf entstandenen Artikel “*The forgotten children of Abraham: Iglesia Evangelica Misionera Biblica Rom of Buenos Aires*” wurde 2010 mit dem Marian Madison Gypsy Lore Society Young Scholars' Preis ausgezeichnet. Zwischen 2012 und 2017 promovierte sie unter Betreuung von Herrn Prof. Riekenberg und Prof. Lomnitz mit der Arbeit „*Una historia densa de la anarquía postindependiente. La violencia política desde la*

perspectiva del pueblo en armas (Buenos Aires – México, 1820)". Neben methodologischen Fragen der Interdisziplinarität, umfassen ihre Lehr- und Forschungsinteressen Konflikt- und Gewaltnarrativen, Artikulationen zwischen legale und politische Un/Ordnungen, sowie den von verschiedenen Akteuren dabei gespielten Rollen.

Tharcisio Leone

Tharcisio Leone ist Ökonom und seit Juni 2018 auch Sprecher der ADLAF-Nachwuchsgruppe.
Er promoviert zurzeit zum Thema intergenerationale soziale Mobilität am GIGA-Hamburg und an der Freien Universität Berlin und seine Forschung konzentriert sich hauptsächlich auf Bildungsökonomie, Chancengleichheit, Ungleichheit und öffentliche Ökonomie.
Tharcisio Leone studierte BWL mit Qualifizierung in Außenhandel (B.A.) in Brasilien, Wirtschaftswissenschaft (B.A.) in Hannover und erwarb seinen Masterabschluss in "Public Economic" an der FU-Berlin.
Während seiner Promotion war er Gastwissenschaftler am Forschungsinstitut der Vereinten Nationen für soziale Entwicklung (Schweiz), an der Universität São Paulo (Brasilien) und an der Universität Pretoria (Südafrika). Während des Studiums absolvierte er mehrere Praktika, unter anderem im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und in der Ständigen Vertretung Brasiliens bei den Vereinten Nationen (USA).

Dr. Anne Burkhardt

Anne Burkhardt (Dr. phil.) studierte Film- und Theaterwissenschaft an der Universität Mainz und schloss mit einer Magisterarbeit über das zeitgenössische kolumbianische Kino ab. Anschließend promovierte sie als Stipendiatin des DAAD und der Landesgraduiertenförderung Baden-Württemberg am Tübinger Institut für Medienwissenschaft über die filmische Verarbeitung des innerkolumbianischen Konflikts. Zu Forschungszwecken verbrachte sie mehrere Jahre in Kolumbien, wo sie auch medienpraktisch arbeitete. Ihre Dissertation (Verlagstitel: *Kino in Kolumbien. Der innerkolumbianische Konflikt im Film zwischen Gewaltdiskurs und (trans-)nationaler Identität*. transcript, 2019) wurde mit dem 2. ADLAF-Preis 2018 ausgezeichnet. Seit August 2016 ist Anne Burkhardt Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Internationalen Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW) der Universität Tübingen. Ihre derzeitigen Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der Populismus- und Stadtforschung sowie der Medienethik.

KONGRESSE, TAGUNGEN, VERANSTALTUNGEN

ADLAF-Nachwuchsgruppe: Der erste Schritt zur Promotion - Forschungszugänge in der Lateinamerikaforschung

Hiermit lädt die ADLAF-Nachwuchsgruppe in Kooperation mit der Philipps-Universität Marburg und dem Arbeitskreis Lateinamerika der Friedrich-Ebert-Stiftung Sie herzlich zu folgendem Seminar ein:

Der erste Schritt zur Promotion:
Forschungszugänge in der Lateinamerikaforschung
24.-26. Januar 2019 an der Philipps-Universität Marburg

Wenn sich das Studium dem Ende nähert, macht sich bei vielen Studierenden allmählich Panik breit: Welchen Weg soll ich bald im Berufsleben einschlagen?
Du hattest schon während des Studiums Spaß daran, dich mit einer wissenschaftlichen Fragestellung auseinanderzusetzen und kannst dir vorstellen, eine wissenschaftliche Karriere in der Forschung anzustreben?
Neben allgemeinen Informationen, wie beispielsweise verschiedene Möglichkeiten der Promotionsfinanzierung, liegt der Fokus des dreitägigen Seminares darauf, den Teilnehmer*innen ein Forum zu bieten, in welchem sie durch den Austausch mit Expert*innen darin geschult werden, ihrem Forschungsinteresse eine wissenschaftliche Struktur zu geben. Das Seminar bietet den Teilnehmer*innen Einblicke in die Berufsmöglichkeiten für Lateinamerika-Forscher*innen sowie die Promotionsgestaltung, Hilfestellung bei der Erstellung eines Promotionsexposés und fachspezifische Workshops mit der Möglichkeit, Forschungsideen mit Expert*innen zu diskutieren.
Die Zielgruppe des Seminars sind Masterstudierende und frische Absolvent*innen verschiedener Forschungsrichtungen, die Interesse an wissenschaftlicher Forschung in Bezug auf Lateinamerika haben und Informationen sowie Hilfestellung suchen, um ihr Forschungsprojekt für die geplante Promotion weiter zu entwickeln.
Die Teilnahme am Seminar ist kostenlos. Aufgrund der beschränkten Teilnehmer*innenzahl bitten wir um Anmeldungen bis zum 22.12.2018 unter der folgende E-Mail-Adresse: adlafnachwuchs@giga-hamburg.de
Verwendet hierfür bitte das beigefügte Anmeldeformular. Die Interessent*innen melden sich bitte mit vollständigem Namen, Name des Studiengangs und Universität, eine kurze Beschreibung des Forschungsprojekts (max. 12 Zeilen) an und wählen max. drei aus den fünf Workshops aus. Wenn Interesse an einem kostenlosen Schlafplatz besteht, bitten wir um einen Vermerk im Anmeldebogen. Nachfolgend findet sich das vorläufige Programm. Weitere Informationen erhalten die Teilnehmer*innen nach der Anmeldung.

Der Samstag steht allen interessierten Personen, die einen Einblick in die Möglichkeiten zur Finanzierung der Promotion erhalten wollen, ohne Anmeldung offen.
Kontakt: Sprecher*innen-Team der ADLAF-Nachwuchsgruppe;
E-Mail: adlafnachwuchs@giga-hamburg.de

Vorläufiges Programm

Donnerstag – 24.01.2019

16:00 - 16:30 Uhr Anreise und erstes Kennenlernen bei Kaffee, Tee und Snacks

16:30 - 17:00 Uhr Programmvorstellung / Begrüßung
Programmvorstellung: Verena Concha Vega (ADLAF-Nachwuchsgruppe)
Begrüßung: Prof. Dr. Oettler (Philipps-Universität Marburg), Prof. Dr. Thomas Fischer (ADLAF), Florian Vitello (AKLA-FES)

17:00 - 18:30 Uhr Fishbowl: Die Berufsperspektive für Lateinamerika-Forscher*innen
Referent*innen: Prof. Dr. Sabine Kurtenbach (GIGA), Prof. Dr. Thomas Fischer (KU Eichstätt-Ingolstadt) und Dr. Svenja Blanke (FES)

18:30 - 19:30 Uhr Die Promotionsgestaltung aus Sicht der Doktorand*innen
Referent*innen: Dr. Sören Weißermel (CAU zu Kiel und ADLAF-Preisträger 2018), Tharcisio Leone (Doktorand am GIGA/ FU-Berlin und FES-Stipendiat), Maria Ketzmerick (Doktorandin und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der PU-Marburg)

Ab 19:30 Uhr Gemeinsames Beisammensein

Freitag – 25.01.2019

9:00 - 10:00 Uhr Vortrag : Erstellung eines Promotionsexposés
Referentin: Prof. Dr. Oettler (Philipps-Universität Marburg)

10:00 - 10:30 Uhr Tee & Kaffee

10:30 - 11:30 Uhr Workshop 1: Forschungszugänge im Bereich der Geografie
Referent: Dr. Sören Weißermel (CAU zu Kiel)

11:30 - 12:30 Uhr Workshop 2a: Forschungszugänge im Bereich der Soziologie & Politikwissenschaft
Referent: PD Dr. Jonas Wolff (Hessische Stiftung Friedens- und Konfliktforschung)
Workshop 2b: Forschungszugänge im Bereich der Literaturwissenschaft
Referentin: Prof. Dr. Verena Dolle (Justus-Liebig-Universität Gießen)

12:30 – 14:00 Uhr Mittagessen

14:00 - 15:00 Uhr Workshop 3a: Forschungszugänge im Bereich der Geschichtswissenschaft
Referentin: Dr. Sarah Albiez-Wieck (Universität zu Köln)
Workshop 3b: Forschungszugänge im Bereich der Anthropologie
Referentin: Prof. apl. Dr. Iris Gareis (Goethe Universität Frankfurt)

15:00 – 15:30 Uhr Tee & Kaffee

15:30 - 17:00 Uhr Round Table: Die aktuellen Schwierigkeiten in der Forschung in Bezug auf Lateinamerika
Referent*innen: Dr. Sören Weißermel, PD Dr. Jonas Wolff, Prof. Dr. Verena Dolle, Dr. Sarah Albiez-Wieck, Prof. apl. Dr. Iris Gareis

17:00 - 18:00 Uhr Getränkeempfang

Ab 18:00 Uhr Gemeinsames Beisammensein

Samstag - 26.01.2019

9:30 - 11:00 Uhr Fishbowl: Möglichkeiten zur Finanzierung der Promotion
Referent*innen: Vertreter*innen der Friedrich Ebert Stiftung und Prof. Dr. Encarnación Gutiérrez Rodríguez (GGK)

11:00 – 12:45: Uhr Markt der Möglichkeiten bei Kaffee, Tee und Snacks
Begabtenförderungswerke: FES und KAS
Promotionskollegs: GGK, GIGA, IAMO und IPPAE
Mentoringprogramm: ProMotivation

12:45 – 13:00 Uhr Abschlussdiskussion / Verabschiedung
Moderation: Prof. Dr. Oettler (Philipps-Universität Marburg)

13:00 Uhr Abreise

Veranstaltungshinweis der Konrad-Adenauer-Stiftung

Kubas Stimmen für die Vielfalt: Im Dialog mit der kubanischen Zivilgesellschaft

Veranstaltung am 12. Dezember 2018, 16.30 – 21.00 Uhr, Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung, Tiergartenstr. 35, 10785 Berlin

Die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) und die Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) laden Vertreter und Fürsprecher der kubanischen Vielfalt zu einem Dialog zur aktuellen Situation auf Kuba ein. Im Fokus der Veranstaltung stehen die derzeit auf Kuba geführte Verfassungsdebatte, die Bedrohung der künstlerischen Freiheit durch das Dekret 349/2018 sowie der Schutz der einzigartigen Natur Kubas, das ein bedeutendes Anliegen von Wissenschaftlern und Umweltaktivisten ist.

Informationen zum Programm und zur Anmeldung hier:
https://www.kas.de/veranstaltungen/detail/-/content/kubas-stimmen-fur-die-vielfalt

Veranstaltungsberichte der Konrad-Adenauer-Stiftung

„An der Grenze“: Migration aus Venezuela im Norden von Brasilien
von Ann-Kathrin Beck, 13. November 2018

Flucht und Migration sind derzeit auch in Lateinamerika eine große Herausforderung. Insbesondere die tiefe politische, wirtschaftliche und soziale Krise in Venezuela macht sich in den Ländern der Region bemerkbar. In den vergangenen Jahren haben mehr als 2,5 Millionen Venezolaner ihr Land verlassen. Seit 2015 sind etwa 175.000 davon nach Brasilien eingereist. Die Botschaft der Föderativen Republik Brasilien und die Konrad-Adenauer-Stiftung luden am 7. November 2018 zum Expertengespräch mit Vertretern der interministeriellen Gruppe, die sich um die Erstaufnahme und Versorgung der Migranten kümmert.
https://www.kas.de/veranstaltungsberichte/detail/-/content/-an-der-grenze-migration-aus-venezuela-im-norden-von-brasili-1

Stipendiatentreffen 2018 in Berlin zum Thema „Wandel verstehen. Zukunft gestalten“
von Diego Cuadra, 14. November 2018

Das Regionalteam Lateinamerika der Konrad-Adenauer-Stiftung traf sich mit allen in Deutschland studierenden lateinamerikanischen Stipendiatinnen und Stipendiaten der Stiftung in Berlin. Neben dem Kennenlernen stand die Entwicklung von Ideen für die Stärkung der Beziehungen zwischen Lateinamerika und Europa im Vordergrund.

https://www.kas.de/veranstaltungsberichte/detail/-/content/stipendiatentreffen-2018-in-berlin-zum-thema-wandel-verstehen-zukunft-gestalten-

Einfluss der Evangelikalen - Buchvorstellung über das Streben der Evangelikalen in Lateinamerika nach politischem Einfluss
16. November 2018

Evangelikale Kirchen wachsen seit Jahren in Lateinamerika und mit ihnen ihr politisches Engagement. Zum Auftakt der internationalen Tagung zur „Rolle Evangelikaler Kirchen in

Lateinamerika und Afrika“ stellte Autor Dr. José Luis Perez Guadalupe am 5. November 2018 sein aktuelles Buch unter dem Titel „Evangélicos y Poder en América Latina“ in Berlin vor. Die zweitägige Konferenz wurde von der Konrad-Adenauer-Stiftung zusammen mit der Stiftung für Wissenschaft und Politik (SWP) organisiert.

https://www.kas.de/veranstaltungsberichte/detail/-/content/aufbruch-der-evangelikalen

50 Jahre Tätigkeit KAS in Peru
Von Sebastian Grundberger, 16. November 2018

Die Wichtigkeit strategischer Allianzen im Angesicht globaler Herausforderungen durch Autoritarismus und Populismus standen im Mittelpunkt eines Festsymposiums zu 50 Jahren KAS-Arbeit in Peru.

https://www.kas.de/veranstaltungsberichte/detail/-/content/kas-feiert-50-jahre-arbeit-in-peru

CALLS FOR PAPERS

6. Nachwuchstagung der ADLAF

Die Nachwuchsgruppe der Arbeitsgemeinschaft Deutsche Lateinamerikaforschung (ADLAF) veranstaltet am **17. und 18. Mai 2019** ihre sechste interdisziplinäre Tagung für Nachwuchswissenschaftler*innen in Kooperation mit dem GIGA Institut für Lateinamerika-Studien (ILAS) und den Lateinamerika-Studien (LASt) der Universität Hamburg.

Die Nachwuchstagung wird in Hamburg ausgerichtet. Sie richtet sich an Masterstudierende und Doktorand*innen aus allen Disziplinen, die sich mit Lateinamerika befassen. Sie bietet ein Forum, um aktuelle Forschungsprojekte vorzustellen, den wissenschaftlichen Dialog untereinander sowie mit Vertreter*innen der Fachdisziplinen zu führen und dauerhafte Netzwerke aufzubauen. Darüber hinaus soll mit der Tagung die Nachwuchsarbeit der ADLAF intensiviert werden. Um einen möglichst vielfältigen Austausch über die aktuelle Lateinamerikaforschung jenseits einzelner Fachbereiche oder Forschungslinien zu ermöglichen, ist das Thema der Tagung bewusst offen gehalten.

Nachwuchswissenschaftler*innen, die daran interessiert sind, ihre Forschungsprojekte zu präsentieren, werden gebeten, einen Abstract von max. 2 Seiten (inklusive Angaben zur Person und zum ungefähren Stand des Forschungsprojekts) **bis zum 30. Januar 2019** an adlafnachwuchs@giga-hamburg.de zu senden.

Die eingereichten Vorträge werden in thematische Panels zusammengeführt, um eine kompetente Moderation durch Fachexpert*innen und inhaltlich fundierte Diskussionen zu ermöglichen. Die Vorträge können in Deutsch, Englisch, Spanisch oder Portugiesisch gehalten werden.
Für die Teilnahme fallen keine Tagungsgebühren an. Den auswärtigen Vortragenden gewährt die ADLAF einen Zuschuss zu den Reise- und Übernachtungskosten.

Das Sprecher*innen-Team der ADLAF-Nachwuchsgruppe:
Indi-Carolina Kryg, Tharcisio Leone, Verena Concha Vega und Victoria Adouvi

CfP Visiones de futuro(s) en las américas / Visions of future(s) in the Americas / Zukunft heute/gestern/morgen: Zukunftsvisionen in den Amerikas

Visiones de futuro(s) en las américas / Visions of future(s) in the Americas / Zukunft heute/gestern/morgen: Zukunftsvisionen in den Amerikas
12 - 14 de Junio de 2019 en la Universidad de Bonn

Estimados colegas:
Les informamos que la convocatoria para ponencias en nuestra conferencia en junio 2019 se encuentra actualmente en línea. 36 paneles temáticos son ofrecidos, abarcando los áreas académicas de la arqueología, la etnohistoria, la epigrafía, la etnografía, lingüística, antropología y temas de las ciencias sociales sobre las Américas.
Por favor, visiten nuestra página a través del siguiente link: https://www.americas2019.uni-bonn.de/cfp/call-for-papers. Por la entrega de una ponencia se dirige por favor a los panelistas.

En el caso de tener alguna pregunta, no duden en contactarnos por correo electrónico a la siguiente dirección: americas2019@uni-bonn.de

Atentamente,
Comité Organizador de Américas 2019

Dear colleagues,
we would like to inform you that the “call for papers” of our conference in June 2019 is now online. 36 thematic panels are offered, enfolding the academic research areas of archaeology, ethnohistory, epigraphy, ethnography, linguistics, anthropology and topics of the sociales sciences regarding the Americas.
Please take a look at our website at https://www.americas2019.uni-bonn.de/cfp/call-for-papers. Paper proposals should be sent directly to the panel organizers.

Should you have any questions, please feel free to contact us at americas2019@uni-bonn.de

We are looking forward to the program of your panel!
Best wishes, The Americas2019 team

CfP „Aushandlungen von Authentizität und die Repräsentation von Kulturerbe in den Amerikas“

Deutsche Gesellschaft für
Sozial- und Kulturanthropologie

Im Rahmen der DGSKA-Tagung vom 29.09. - 02.10.2019 an der Universität Konstanz veranstalten die Regionalgruppen der Amerikas den Workshop:

Aushandlungen von Authentizität und
die Repräsentation von Kulturerbe in den Amerikas

Lokale und ethnische Unternehmen, Genossenschaften, Vereine u.a. inszenieren kulturelle Authentizität und Indigenität im Kontext von Tourismusprojekten, kulturellen Veranstaltungen (Kunst, Musik, Tanz, Sport), religiösen Stätten und Ritualen, historischen Gedenk- und Erinnerungsorten sowie Naturschutzprojekten. Sie versuchen diese mit nationalen und internationalen Institutionen und machtvollen Geldgebern auszuhandeln.

Ziel ist es dabei Einkommensquellen zu generieren und damit die Wertigkeit des eigenen kulturellen Erbes zu zeigen. Zudem geht es um das kulturpolitische Ziel, das lokale Leben in Sprache, Kultur- und Alltagswissen aus lokaler Perspektive zu repräsentieren, sprich ‚Authentizität‘ zu vermitteln, um sich von den als ‚verfälschend‘ angesehenen Darstellungen zu differenzieren.

Zugleich müssen die neuen lokalen Handelnden aber auch die Vorstellungen und Bedürfnisse nationaler und internationaler Akteure bedienen, was dazu führt, dass ‚Authentizität‘ Gegenstand von Aushandlungen wird und Entscheidungen darüber getroffen werden, was als ‚vermarktbar‘ angesehen werden kann und welche Elemente des Alltaglebens keinesfalls als vermarktbar gelten. Dabei stellt sich die Frage, ob dies auch auf Seiten der Konsument/innen als authentisch erlebt wird. Unser Anliegen ist es im Workshop den folgenden Fragen in forschungsbasierten Beiträgen nachzugehen:
- Wie handeln lokale Gemeinschaften in den Amerikas mit nationalen und internationalen Akteuren ihr kulturelles Erbe und dessen ‚Authentizität‘ aus? Wie gestalten sich Aushandlungsräume? Wann kommt es zum Ende der Aushandlungen?
- Wie gehen lokale Gemeinschaften (speziell Indigene und *afrodescendientes*) mit dem gesteigerten nationalen und internationalen Interesse an ‚authentischem, lokalen Leben‘ um? Was ist für sie nicht verhandelbar? Wie werden die Möglichkeiten und Risiken dieser neuen Aufmerksamkeit intern verhandelt?

Willkommen sind Beiträge, die anhand von verschiedenen regionalen, empirischen Fallbeispielen die Themen Tourismus, Kulturpolitik, historische Gedenk-/ Erinnerungsorte, Nachhaltigkeit, Religion, Sport, Tanz, Kunst und/oder Musik adressieren.
Vorschläge können **bis zum 30. Januar 2019** per e-mail an Dr. Antje Gunsenheimer (agunsenh@uni-bonn.de) und Prof. Dr. Stephanie Schütze (Stephanie.Schuetze@fu-berlin.de) gesandt werden (bitte mit Nennung von Namen, Adresse oder Institution, Vortragstitel und einer Themenbeschreibung von max. 1200 Zeichen sowie einer Kurzfassung von max. 300 Zeichen).

Panel: Vivir bien: exploring the complex life of a contested concept

Gemeinsame Konferenz der zu Amerika arbeitenden Regionalgruppen der Deutschen Gesellschaft für Sozial- und Kulturanthropologie (Indigenes Nordamerika, Mesoamerika, Südamerika und Afroamerika):

Zukunft heute/gestern/morgen: Zukunftsvisionen in den Amerikas // Visions of future(s) in the Americas // Visiones de futuro(s) en las Américas // Visões de futuro(s) nas Américas 12. - 14. Juni 2019, Universität Bonn

Panel: Vivir bien: exploring the complex life of a contested concept

In the last decades a concept came to the centre-stage in the Andes and gained prominence far beyond: Vivir Bien, the good living. Generally presented as an "indigenous" concept, it has been read as an appealing alternative for a world in deep crisis. Connected with the past it is supposed to open up new possible futures. However, just as it is an incredibly present concept, it is a contested and polyphonic concept. Opinions differ on its content and its origins. It is enunciated in different spheres, with different audiences in mind, used in different political struggles and not rarely in the same struggle by opposing parties.

This panel looks for contributions which address the broad question about how Vivir Bien disrupts hegemonic constellations or (/and) is a part of them. Thus, the main focus is not on what Vivir Bien is, but for example on what role it plays in current conflicts, how it can legitimate different projects, how it is part of both a language of governance and of resistance. Of particular interest are studies which look at the actors and dynamics involved in the spreading, the constant (re-) definition, universalisation and vernacularisation of the concept.

Keywords: Vivir Bien, Indigeneity, decolonisation, alternative to modernity / alternative modernities, post-development, post-liberalism, hegemony

Languages: Spanish, English, German

Please submit your abstract of no more than 300 words and a short bio until January, 15th 2019 to: amehlhorn@eth.mpg.de

Contact: Annette Mehlhorn, Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung in Halle/Saale

Call for Abstracts: Old and new futures' visions for rural youths in Latin America

Call for Abstracts
Old and new futures' visions for rural youths in Latin America
Deadline January 15th

at conference on **the Future today/yesterday/tomorrow: Visions of future(s) in the Americas June 12th - 14th 2019, University of Bonn**

https://www.americas2019.uni-bonn.de/

Remote, rural regions in Latin America have been massively transformed in past decades through complex political and societal process, rapid technological and infrastructural development and market integration. Often these regions are characterised by structural inequalities and marginalisation, especially affecting indigenous and afro-descendent subsistence communities. The establishment of neoliberal rule over the continent, despite so-called progressive governments, has exacerbated a pervasive crisis of the land, and resulted in rural exodus particularly of the young. In the current conventional wisdom, rural areas are to be either modernised and assimilated to the dominant culture, or emptied to enable nature conservation. The current migrants' caravan towards the USA compels us to address the needs and demands of rural youths, who seek new perspectives in urban and industrial areas or across the border.
We welcome papers exploring different visions of future that (have) shape(d) the land, their underlying narratives and utopia, political contexts, policy implications, and outcomes. We will discuss how these help / hinder the construction of real perspectives for rural youths and consider their potential to re-invent and re-value agriculture at the interface between tradition and modernity, autonomy and alienation, urban and rural areas, and North and South.
(195 words)

Keywords
Socio-ecological transformations, rural youth, narratives of progress, modernisation of agriculture, sustainability

Abstracts should provide author's name, institution, title and abstract (max. 100 words) in German, English or Spanish.

Please submit your abstract to Dr. A. Cristina de la Vega-Leinert
Institute of Geography and Geology, University of Greifswald
Contact Email: ac.delavega@uni-greifswald.de

VERÖFFENTLICHUNGEN

Neuerscheinung Ursula Prutsch

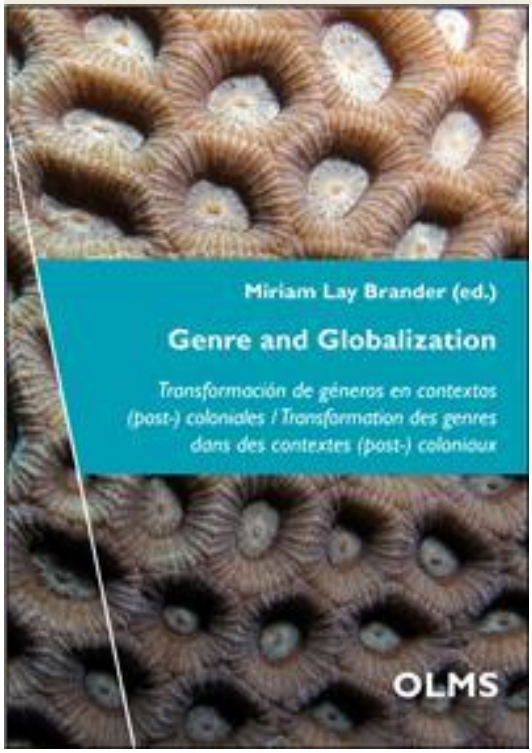
Ursula Prutsch: Labour Policy in Brazil, Germanness and Nazi Influence in Brazil. In: Nazism Across Borders. The Social Policies of the Third Reich and their Global Appeal, ed. by Sandrine Kott and Kiran Klaus Patel. Oxford: Oxford University Press 2018, 309-334.

Neuerscheinung Gerhard Kruip

Gerhard Kruip; Dietmar Müßig, Raphael Zikesch (Hg.): Neo-Extraktivismus in Bolivien. Chancen, Risiken, Nachhaltigkeit. Münster: Aschendorff, 2019 (Forum Sozialethik 20),
ISBN 978-3-402-10650-1.

Die Rohstoffe Boliviens, die seit über 500 Jahren ausgebeutet und meist ohne Weiterverarbeitung exportiert werden, haben kaum zu Wohlstand und Gerechtigkeit in diesem lateinamerikanischen Land beigetragen. Seit 2006 nutzt eine „linke“ Regierung unter Evo Morales die Ausbeutung der Rohstoffe, um Armut zu bekämpfen, vor allem aber, um politische Legitimität zu erzeugen und ihre Macht für weitere Jahre zu sichern. Dabei werden jedoch ökologische Aspekte vernachlässigt. Auch aus ökonomischer Sicht dürfte eine so starke Ausrichtung auf die Extraktion von nicht erneuerbaren Ressourcen kaum erfolgreich sein. Zumindest müssten die Einnahmen stärker für Zukunftsinvestitionen in den Bereichen Bildung und Infrastruktur sowie den Ausbau einer weiterverarbeitenden Industrie verwendet werden. Dieses Buch ist aus einem interdisziplinären und internationalen Seminar

Neuerscheinung Miriam Lay Brander



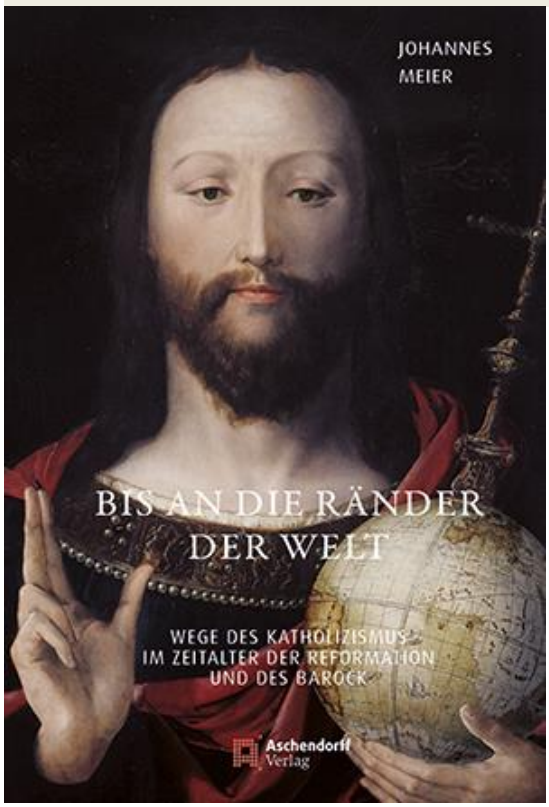
Miriam Lay Brander (Hrsg.): Genre and Globalization. Transformación de géneros en contextos (post-) coloniales/ Transformation des genres dans des contextes (post-) coloniaux. Hildesheim/ Zürich/ New York 2017, 308 S.

Reihe: Potsdamer inter- und transkulturelle Texte (POINTE), 19
ISBN: 978-3-487-15632-3

Die zunehmende globale Zirkulation und Verflechtung literarischer Praktiken verlangt nach einer Revidierung nationaler und kontinentaler Gattungsgeschichten. Dieser Band lenkt den Blick aus einer transarealen Perspektive heraus auf die wachsende Diversität von Gattungen im Zuge der kulturellen Globalisierung. Er interessiert sich weniger für die zunehmende Homogenisierung von Gattungssystemen und Lesererwartungen infolge globalisierter Kommunikationsstrukturen als vielmehr für eine neue Heterogenität literarischer Formen, die aus Prozessen der Hybridisierung, Transkulturation, Kreolisierung und des Kulturtransfers hervorgeht. Anhand von Fallstudien zu Lateinamerika, der Karibik, Westafrika und den USA von der Kolonialzeit bis zur Gegenwart befassen sich die Beiträge mit unterschiedlichen Szenarien der

globalen Zirkulation literarischer Formen, kombiniert mit theoretischen Überlegungen zum Zusammenhang von kultureller Globalisierung und Gattungsgeschichte.

Neuerscheinungen Johannes Meier



Meier, Johannes: Bis an die Ränder der Welt. Wege des Katholizismus im Zeitalter der Reformation und des Barock. Münster 2018, Aschendorff.

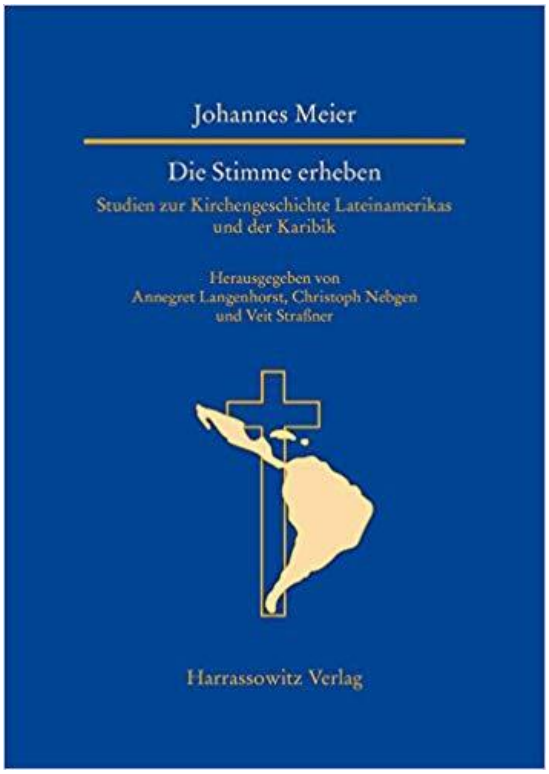
368 Seiten
ISBN/EAN: 9783402132562

Nicht einmal mehr jedes vierte Mitglied der katholischen Kirche ist Europäer. Der Erdteil, der sich jahrhundertelang als Zentrum des Christentums verstehen konnte, stellt heute noch 23 %, Deutschland 2 % aller Katholiken. Das Christentum ist zu einer Religionsgemeinschaft geworden, die die große Mehrheit ihrer Gläubigen in der südlichen, und das heißt: in der ärmeren Hemisphäre der Erde hat. Diese veränderte Lage bedeutet für die historische Theologie, sich vom Eurozentrismus zu lösen und die Kirchengeschichte Afrikas, Asiens und Amerikas zum Gegenstand von Lehre und Forschung zu machen.

Zeitgleich mit der Reformation, in deren Folge sich das westliche Christentum in Konfessionen teilte, begann die Evangelisierung der außereuropäischen Welt. Beide Bewegungen bilden einen Kontrast von religiösen Handlungsenergien. Die Entdeckung der Seewege nach Amerika (1492) und Asien (1498) eröffnete der katholischen Mission transkontinentale, universale Möglichkeiten. Es entstand ein außereuropäisches Christentum. Allein Brasilien, Mexiko und die Philippinen, drei Länder, die während der Lebenszeit Martin Luthers (1483-1546) mit dem katholischen Glauben in Berührung kamen und wo heute mehr als ein Viertel der weltweit ca. 1,25 Milliarden Katholiken leben, machten die Kirche bunter und vielfältiger.

Zwar verwoben in die Globalgeschichte der europäischen Expansion, unterwarf sich die Mission doch nicht einfach den kolonisierenden Interessen und der politischen und ökonomischen Gewalt, sondern ging oft eigensinnig, dialogisch und inklusiv, nicht exklusiv vor. So wollte sie ihrer Aufgabe gerecht werden: die unbekannte "Oikumene" wahrzunehmen und ihr das Evangelium des Jesus von Nazaret als Gesandten Gottes zu bringen. Viele aus heutiger Sicht moderne Ansätze, den christlichen Glauben in nicht-westlichen Gesellschaften zu inkulturieren, verschwanden nach dem unglücklichen Ausgang des Ritenstreits (1742/44), noch bevor die Aufklärer die Träger der katholischen Mission, allen voran die Gesellschaft Jesu, die Jesuiten, attackierten, also jenen Orden, der den Lebensweg des ersten nicht-europäischen Papstes der Neuzeit geprägt hat, Franziskus (seit 2013).

Dieses Buch nimmt seine Leserinnen und Leser mit auf eine Entdeckungsreise. In zwölf Kapiteln ist zu erfahren, wie sich in der Epoche zwischen der Eroberung des alten ostkirchlichen Zentrums Konstantinopel durch die Osmanen (1453) und der Französischen Revolution (1789) der Katholizismus zur Weltkirche entwickelt hat.

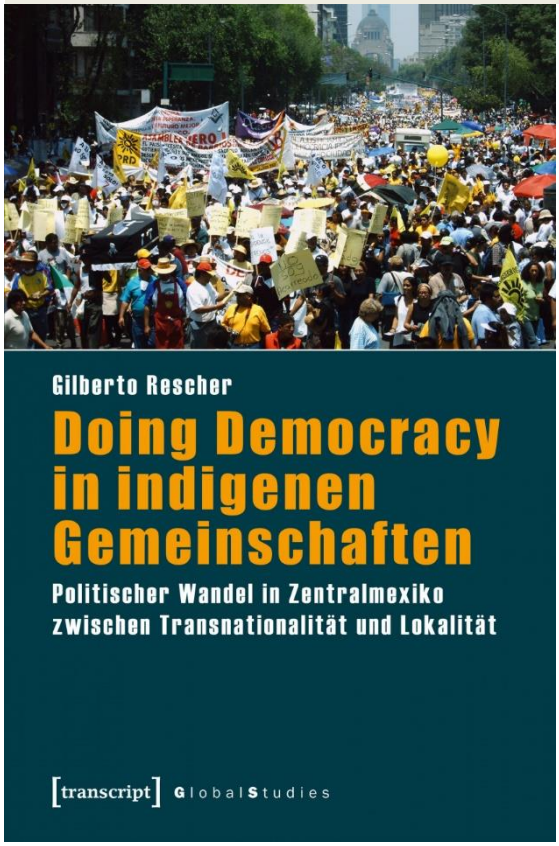


Meier, Johannes: Die Stimme erheben: Studien zur Kirchengeschichte Lateinamerikas und der Karibik. Wiesbaden 2018, Harrassowitz.

Johannes Meier ist einer der ersten katholischen Kirchenhistoriker im deutschsprachigen Raum, der den Blick der Theologie auf globale Zusammenhänge und weltkirchliche Entwicklungen öffnet. Sein Fokus liegt dabei auf dem Entstehen und Werden der Kirche in Lateinamerika und in der Karibik. Besonderes Interesse widmet er den Ordensgemeinschaften und Personen, die in diesem Prozess „die Stimme erheben“ und als innerkirchliche Mahner und Kritiker gesellschaftlicher Fehlentwicklungen auftreten.

Anlässlich des 70. Geburtstags von Johannes Meier erscheint nun ein Band, der ausgewählte Beiträge aus dem Schaffen eines „engagierten“ Theologen und Kirchenhistorikers versammelt und zugleich einen epochenübergreifenden Überblick zur lateinamerikanischen Kirchengeschichte darstellt.

Neuerscheinung Gilberto Rescher

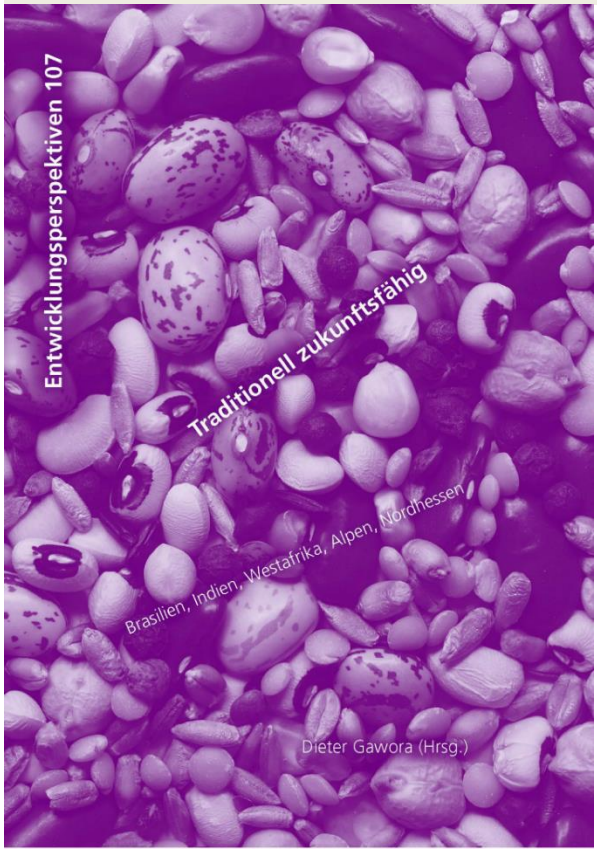


Rescher, Gilberto: Doing Democracy in indigenen Gemeinschaften. Politischer Wandel in Zentralmexiko zwischen Transnationalität und Lokalität. Bielefeld 2018, transcript.

348 Seiten
ISBN: 978-3-8376-3070-1

Das *Valle del Mezquital* in Zentralmexiko wird häufig als unterentwickelt und alten politischen Strukturen verhaftet angesehen. Auf Grundlage intensiver ethnographischer Feldforschung zeigt Gilberto Rescher jedoch, wie hier auf subtile Weise ein politischer Wandel ausgehandelt wird, der Perspektiven für Demokratisierung im Sinne wachsender Möglichkeiten zur Teilhabe eröffnet. Seine Studie geht dem Zusammenspiel der indigenen Akteure mit einer spezifischen Form der Organisation in Dorfgemeinschaften, der starken Präsenz transnationaler Migrationsprozesse und der sich verändernden gesellschaftlichen Positionierung bestimmter sozialer Gruppen – etwa von Frauen oder Jugendlichen – nach.

Neuerscheinung Dieter Gawora



Traditionell zukunftsfähig

Traditionelle Völker und Gemeinschaften sind das wichtigste Erbe der Menschheit.

Das Schlussdokument des V. Internationalen Kolloquiums „Traditionelle Völker und Gemeinschaften“ stellte dies mit großer Klarheit fest.

24 Autorinnen und Autoren aus Brasilien, Indien, Westafrika, den Alpen und Nordhessen begründen aus ihrer Sicht diese Aussage und erklären aus nationaler und regionaler Perspektive die Zukunftsfähigkeit dieser Gruppen.

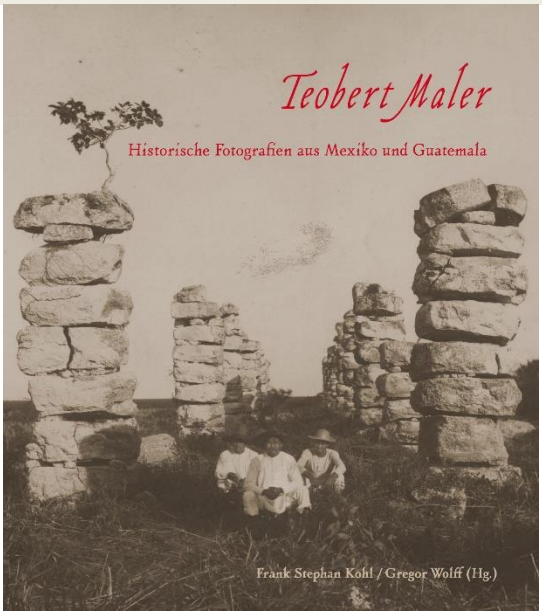
Traditionell zukunftsfähig
Brasilien, Indien, Westafrika, Alpen, Nordhessen
Dieter Gawora (Hrsg.)
Entwicklungsperspektiven 107
kassel university press 2018
276 Seiten
18,- Euro

Neuerscheinung Marie-Sophie Heinelt

Heinelt, Marie-Sophie: Minderheitenrechte und Interessenvermittlung: Die Wirkung von Autonomie- und Konsultationsrechten in Lateinamerika aus vergleichender Perspektive. Baden-Baden 2018, Nomos.

(Wie) Fördern Autonomie- und Konsultationsrechte indigene Selbstbestimmung? Um diese Frage zu beantworten, schlägt die Autorin einen vergleichenden, methodisch innovativen Ansatz vor, der die Ebene der (oft informellen) Interaktionsmuster zwischen unterschiedlichen Akteursgruppen besonders berücksichtigt und netzwerkanalytisch untersucht. Über die Kombination aus prozessanalytischen Fallstudien zu Entscheidungsverfahren über infrastrukturelle und extraktive Projekte in Kolumbien, Panama und Chile und deren vergleichender Analyse werden sowohl Wirkungszusammenhänge als auch kausale Muster aufgezeigt. Sonderrechte sind weniger ausschlaggebend als erwartet. Stattdessen wird die Bedeutung akteursspezifischer und interaktionsbasierter Voraussetzungen für die Wahrung indigener Selbstbestimmung betont: Formalisierte interne Handlungsmodi und Mobilisierungsressourcen indigener Organisationen sowie vorangehende Interaktionen mit staatlichen Institutionen sind entscheidend.

Neuerscheinung Ibero-Amerikanisches Institut Berlin



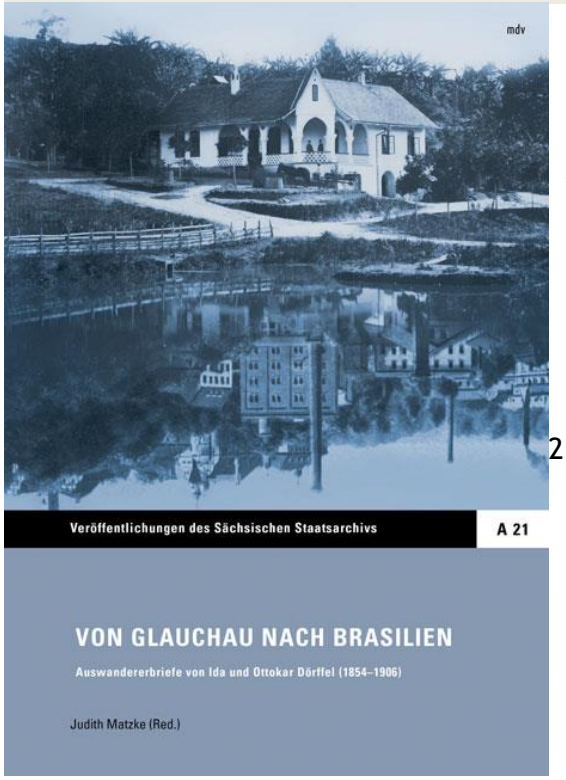
Teobert Maler (1842-1917) gilt als einer der aktivsten und bedeutendsten Expeditionsfotografen in Mexiko im letzten Viertel des 19. und im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts, der unzählige Mayaruinen auf der Halbinsel Yucatán und im Petén-Gebiet in Guatemala entdeckt und dokumentiert hat. Für die Archäologie hat er in Fotografien, Skizzen und schriftlichen Aufzeichnungen umfangreiches Informationsmaterial von unschätzbarem Wert zusammengetragen. Der Großteil seines Nachlasses befindet sich gegenwärtig im Besitz des Ibero-Amerikanischen Instituts.

Seine Fotografien sind noch heute wichtige visuelle Dokumente für Studien zur Architektur und zu den Inschriften der Maya-Zivilisation. Neben den bekannten archäologischen Aufnahmen gehören zum fotografischen Werk Teobert Malers außerdem Personenaufnahmen, Einzel- und Gruppenportraits, Stadtansichten, Landschafts- und Naturaufnahmen.

In diesem Bildband mit einer Auswahl von 130 Aufnahmen Malers, die zu den annähernd 3000 fotografischen Bildträgern gehören, die im Ibero-Amerikanischen Institut archiviert sind und digitalisiert werden, wird ein besonderes Augenmerk auf diesen weitaus weniger bekannten Teil seines Oeuvres gelegt, die ein neues Licht auf sein Schaffen und die später entstandenen technisch und ästhetisch herausstechenden archäologischen Aufnahmen werfen.

In vier Beiträgen wird zudem die fotografische Karriere Malers nachgezeichnet, die Wege seines Nachlasses ins Ibero - Amerikanische Institut verfolgt, sein Verhältnis zum französischen Fotografen Désiré Charnay (1828-1915) skizziert und die Bedeutung seiner Arbeiten für die moderne Archäologie exemplarisch vorgestellt.

Neuerscheinung Sächsisches Staatsarchiv



Von Glauchau nach Brasilien

Auswandererbriefe von Ida und Ottokar Dörffel (1854–1906)

Judith Matzke (Red.)
Von Glauchau nach Brasilien
Auswandererbriefe von Ida und Ot-tokar Dörffel (1854–1906)
Veröffentlichungen des Sächsischen Staatsarchivs, Reihe A, Bd. 21
49,00 €
ET: November 2018
Kontakt
Marie Goldschmidt
goldschmidt@mitteldeutscherverlag.de

Im Jahr 1854 wanderten der ehemalige Glauchauer Bürgermeister Ottokar Dörffel (1818–1906) und seine Frau Ida (1822–1889) nach Brasilien aus. Sie ließen sich in der Stadt Joinville im Süden des Landes nieder. Der gestandene Jurist und Kommunalpolitiker engagierte sich recht schnell in Politik und Verwaltung und entfaltete unternehmerische, gesellschaftliche und publizistische Wirksamkeit. Bis heute gilt er als eine der einflussreichsten Persönlichkeiten Joinvilles im 19. Jahrhundert.

Mit viel Herzlichkeit, Humor und spielerischem Umgang mit Sprache beschreiben Ida und Ottokar Dörffel ihren Alltag vom Aufbruch in Glauchau bis in Ottokar Dörffels Todesjahr, schildern sie Tier- und Pflanzenwelt, Klima und Wetter, Ernährungsgewohnheiten und private Festkultur, gesellschaftliches Leben und Vereinswesen, Gesundheitsfragen, persönliche Netzwerke, alte und neue Heimat sowie Ottokar Dörffels Werdegang vom Landwirt zum Bürgermeister Joinvilles und Konsul des Deutschen Reichs in Brasilien.

Neuerscheinung Philipp Altmann

Waldmüller, Johannes; Altmann, Philipp (Hg.) (2018): Territorialidades otras. Visiones alternativas de la tierra y del territorio desde Ecuador, Quito: CAEI-UASB.

El territorio no se reduce a un pedazo de tierra cualquiera, ni a un espacio de dominación simple, sobre todo no en Latinoamérica. Siempre es múltiple, resistente, subversivo y productivo. Lo que conocemos como territorio es solo una forma específica de territorialidad, definida desde una visión eurocéntrica, materialista, legalista, reduccionista, por lo tanto, muy particular. Sin embargo, existen territorialidades otras, con frecuencia excluidas, subalternadas y dominadas, pero nunca completamente destruidas o absorbidas por la territorialidad utópica reduccionista. Se suele omitir a estas territorialidades otras, convirtiéndolas en variantes de la territorialidad utópica. Así se explica que el territorio del Estado no necesariamente es idéntico al territorio de alguna comunidad. El Ecuador es probablemente el país que muestra esta división de manera más clara.

Este libro colectivo reúne una serie de contribuciones al debate sobre cómo entender el territorio y la territorialidad desde la realidad ecuatoriana y latinoamericana. Abarca debates sobre los territorios ancestrales (Houtart y Herrera), la gestión comunitaria de recursos naturales (Moreno), el manejo comunitario del agua (Dupuits), el movimiento indígena y la plurinacionalidad (Altmann; Lalander y Lembke) y el desarrollo de la territorialidad (Gallegos-Anda).

Neuerscheinungen Editorial Vervuert

LITERATURA

Bolte, Rike ; Haase, Jenny ; Schlünder, Susanne (eds.)
La Hispanística y los desafíos de la globalización en el siglo XXI: posiciones, negociaciones y códigos en las redes transatlánticas

(Ediciones de Iberoamericana, 104) 400 p., ISBN 9788491920328, 36,00 €

Los Estudios Hispánicos se presentan actualmente como un campo académico tan dinámico como heterogéneo que requiere su redefinición. Teniendo en cuenta los diferentes contextos y tradiciones académicos, así como el desarrollo técnico y mediático, pero también político y cultural, los artículos reunidos aquí enfrentan esta tarea. Se centran en procesos ejemplares de transformación que han tenido lugar en el campo de los Estudios Hispánicos de Europa, Estados Unidos y Latinoamérica, tanto en los métodos como en los contenidos.

Calderón de la Barca, Pedro ; edición crítica de José Elías Gutiérrez Meza
La aurora en Copacabana (una comedia sobre el Perú)

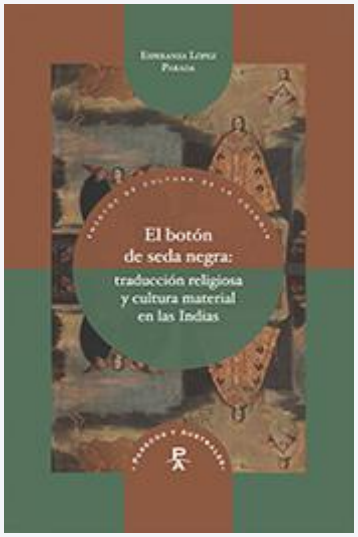
(Biblioteca Áurea Hispánica, 119, 18) 338 p., tapa dura, ISBN 9788416922666, 44,00 €

El presente volumen ofrece al lector el estudio y la edición crítica de *La aurora en Copacabana*, la única comedia de tema americano que conservamos de Pedro Calderón de la Barca. En ella se dramatiza el surgimiento del culto andino de la Virgen de Copacabana, de modo que la historia de la talla esculpida por el artista indígena Francisco Tito Yupanqui se desarrolla teniendo como trasfondo tres momentos de la expansión española sobre América: el descubrimiento, la conquista y el virreinato del Perú.

Falcón, Alejandrina
Traductores del exilio: argentinos en editoriales españolas : traducciones, escrituras por encargo y conflicto lingüístico (1974-1983)

(Estudios Latinoamericanos de Erlangen, 56) 268 p., ISBN 9788491920304, 29,80 €

Este libro puede leerse como una contribución a la historia cultural del exilio argentino en España y como un estudio sobre las prácticas de traducción e importación literaria en el campo editorial hispanoamericano de las últimas décadas del siglo XX. Ambas tramas confluyen en la historia que las anuda: la de los exiliados argentinos que aportaron sus saberes y su fuerza de trabajo a la industria editorial española entre 1974 y 1983.



López Parada, Esperanza.
El botón de seda negra: traducción religiosa y cultura material en las Indias

(Parecos y australes. Ensayos de Cultura de la Colonia, 21) 416 p., tapa dura, ISBN 9788416922239, 36,00 €

Utilizando un corpus de textos que encajarían en la consideración de “literatura menor” (diccionarios, vocabularios, sermonarios, confesionarios, cartillas y catecismos, mapas, inventarios, emblemas, diálogos catequizadores, escapularios y estampas) se analizan los primeros instantes del encuentro cultural americano, y de la incomprensión que a él parece subyacer.

Salinas, Pedro ; Juana María González, Carlos García (eds.)
Pedro Salinas, Guillermo de Torre: correspondencia 1927-1950

254 p., ISBN 9788416922826, 24,00 €

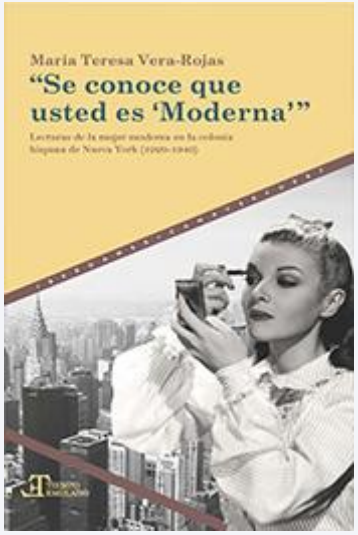
El presente volumen reúne las cartas que Pedro Salinas y Guillermo de Torre intercambiaron entre 1927 y 1950. El corpus consta de treinta y una misivas en ambas direcciones, de las cuales veintidós son inéditas hasta ahora (nueve de Salinas y trece de De Torre). Esta correspondencia nos permite conocer mejor a Pedro Salinas, y apreciar el papel clave que Guillermo de Torre desempeñó como exegeta y difusor de la obra del poeta.

ESTUDIOS CULTURALES

Mason, Peter
El drago en el Jardín del Edén: las Islas Canarias en la circulación transatlántica de imágenes en el mundo ibérico, siglos XVI-XVII

212 p., tapa dura, ISBN 9788484893509, 29,80 €

El punto de partida de este libro es un árbol misterioso, el drago canario representado en el conocido *Jardín de las Delicias* de El Bosco. A partir de esa imagen y mediante una serie de estudios de caso, desvela las rutas por las cuales las primeras imágenes de Canarias llegaron a tierras tan distantes como los Países Bajos, Alemania y la Nueva España; y cómo, en dirección contraria, imágenes y objetos fabricados en el Nuevo Mundo llegaron a las islas y aún forman parte de su acervo cultural.



Vera-Rojas, María Teresa
"Se conoce que usted es 'Moderna' ": lecturas de la mujer moderna en la colonia hispana de Nueva York (1920-1940)

(Tiempo emulado. Historia de América y España, 63) 390 p., ISBN 9788491920038, 39,80 €

Aborda las formas de subjetivación que intervinieron en las experiencias de feminidad de las mujeres de la colonia hispana neoyorquina en el periodo de entreguerras. Parte del estudio de la publicidad, los consejos de belleza y moda, las secciones de fotorreportaje, las páginas femeninas y las cartas de las lectoras de tres importantes publicaciones periódicas en español de la metrópoli: el semanario *Gráfico*, el diario *La Prensa* y la revista cultural *Artes y Letras*. Lectura y consumo se conjugan en estas páginas para ofrecer otras formas de ciudadanía a sujetos que, en su condición periférica de mujeres e inmigrantes, habitaban los márgenes de la modernidad.

REVISTAS

Iberoamericana. Año XVIII (2018). No. 69.
América Latina - España - Portugal. Ensayos sobre letras historia y sociedad

36o p., ISSN 1577-3388, 29,80 €

"Paisajes de la crisis en los cines ibéricos", el dossier de este número, pretende ir completando las visiones que han ofrecido los no muy numerosos artículos que han aparecido en los últimos años sobre los espacios de la crisis en el cine ibérico. La perspectiva espacial que le sirve de eje resulta singularmente pertinente, pues los diferentes filmes retratan espacios abandonados y en ruinas, que se multiplican en las ciudades españolas y portuguesas; barreras y dispositivos policiales alrededor de edificios que designan espacios de dominación u ocupaciones de espacios públicos por parte de las poblaciones movilizadas.

Iberoamericana Vervuert Verlag

Elisabethenstr. 3-9
D-60594 Frankfurt
Tel. (+49) 69 597 46 17
Fax (+49) 69 597 87 437
info@ibero-americana.net

Länderberichte der Konrad-Adenauer-Stiftung

Energie- und Klimapolitik in Lateinamerika nach 2018

Von Christian Hübner, 12. November 2018
Das Wahljahr 2018 in Lateinamerika könnte vor allem mit Blick auf die kommenden Regierungen in Mexiko und Brasilien den Klimamultilateralismus schwächen.

https://www.kas.de/laenderberichte/detail/-/content/energie-und-klimapolitik-in-lateinamerika-nach-2018

Ecuadors Chance - Nach 18 Monaten unter Präsident Lenín Moreno erinnert immer weniger an einen „bolivarischen“ Staat

von Sebastian Grundberger , Carla Bonilla, 28. November 2018
In nur 18 Monaten Amtszeit hat Präsident Lenín Moreno das Land in einem Tempo umgestaltet, wie dies kaum ein Beobachter für möglich gehalten hätte. Nicht nur riskierte er den völligen Bruch mit seinem linksautoritären Amtsvorgänger Rafael Correa und stellte wichtige Freiheitsrechte wieder her, sondern führte das Land auch aus allen „bolivarischen“ Gremien und zurück in die internationale Gemeinschaft. Parteien und Zivilgesellschaft sind nun gefordert, diesen

wiedererlangten Spielraum zur Entwicklung von überzeugenden Zukunftsvisionen zu nutzen, um möglichen erneuten populistischen Versuchungen entgegenzutreten.

https://www.kas.de/laenderberichte/detail/-/content/ecuadors-chance

Mexiko startet in eine ungewisse Zukunft – Viele offene Fragen vor der Amtsübernahme von Präsident López Obrador

Von Hans-Hartwig Blomeier , Christian Bilfinger , Janina Grimm-Huber, 29. November 2018

Andrés Manuel López Obrador wurde am 1. Juli 2018 mit überwältigender Mehrheit zum Präsidenten Mexikos gewählt, am 1. Dezember 2018 tritt er sein Amt an. In der Zwischenzeit regiert er das Land aber quasi schon durch Ankündigungen, informelle Volksbefragungen und eine feste Kontrolle über die eigene Fraktion im Abgeordnetenhaus und Senat. So klar die Führungsrolle Obradors in der eigenen Partei ist, so ungewiss scheint die Zukunft Mexikos: Neben hausgemachten Sorgen um die mexikanische Demokratie und Wirtschaft stellen auch externe Faktoren wie Migration und die Handelsbeziehungen mit den USA die mexikanische Öffentlichkeit vor große Fragezeichen.

https://www.kas.de/laenderberichte/detail/-/content/mexiko-startet-in-eine-ungewisse-zukunft

Berichte der Friedrich-Ebert-Stiftung

Entwicklungsansätze in Lateinamerika
Herausforderungen einer sozial-ökologischen Transformation
Von Christian Denzin, November 2018

Trotz eines graduellen Rückgangs der Armut in Lateinamerika haben die verschiedenen Entwicklungsansätze in der Region die strukturelle Ungleichheit weiter reproduziert. Das soziale und ökologische Konfliktpotenzial ist mit der Verfestigung der Rentenökonomien gestiegen.
Damit die Länder Lateinamerikas Schritte hin zu einer sozial-ökologischen Transformation gehen können, muss der Kontinent die ausgetretenen Entwicklungspfade verlassen.

http://library.fes.de/pdf-files/iez/14858.pdf

Argentinien zurück in die Welt - aber in welcher?

Mit der Wahl des Unternehmerpräsidenten Mauricio Macri 2015 hofften viele auf eine Erholung der kriselnden Wirtschaft Argentiniens. Doch die Ankündigungen Macris, durch Marktöffnung, Deregulierung und Haushaltsdisziplin das Vertrauen internationaler Kreditinstitutionen und Investoren zurückzugewinnen und damit das Land „zurück in die Welt“ zu führen, haben sich bis heute nicht bewahrheitet. Die drohende Zahlungsunfähigkeit veranlasste die Regierung Macri vielmehr erneut einen Kredit beim IWF aufzunehmen. Alte Wunden wurden neu aufgerissen, traumatische Erinnerungen an die Staatspleite 2001 wach.

"Argentinien zurück in der Welt - aber in welcher?"

NEUE FORSCHUNGSPROJEKTE

Auswärtiges Amt bewilligt Oral-History-Projekt zur Colonia Dignidad

Das Auswärtige Amt hat Prof. Dr. Stefan Rinke (Freie Universität Berlin, ZI Lateinamerika-Institut) mit der Erstellung eines Oral-History-Archivs zur Colonia Dignidad in Chile beauftragt. Das Forschungsprojekt mit einer Gesamtlaufzeit von drei Jahren wird in Kooperation mit dem Center für Digitale Systeme (CeDiS) der Freien Universität im Januar 2019 seine Arbeit aufnehmen.

DFG bewilligt neues Promotionsprogramm "Temporalities of Future in Latin America: Dynamics of Aspiration and Anticipation" an der FU Berlin

Pressemitteilung der Freien Universität Berlin Nr. 314/2018 vom 12.11.2018 https://www.fu-berlin.de/presse/informationen/fup/2018/fup_18_314-neue-graduiertenkollegs/index.html

Historische und gegenwärtige Perspektiven auf die Zukunft in Lateinamerika sind das Thema eines neuen Internationalen Graduiertenkollegs in Kooperation mit mexikanischen Einrichtungen, das an der Freien Universität Berlin eingerichtet wird. Es ist eine von insgesamt 15 neuen Einrichtungen, über deren Förderung der Bewilligungsausschuss der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) positiv entschied, wie die DFG am Montag in Bonn mitteilte. Insgesamt werden die Graduiertenkollegs mit Fördermitteln in Höhe von 71 Millionen Euro unterstützt. Die Einrichtungen zur strukturierten Ausbildung von Doktorandinnen und Doktoranden können am 1. April 2019 ihre Arbeit aufnehmen und werden zunächst bis 2023 gefördert. Beteiligt ist die Freie Universität außerdem an drei weiteren Graduiertenkollegs der Technischen Universität Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin sowie der Charité – Universitätsmedizin Berlin.

Das **Internationale Graduiertenkolleg „Temporalities of Future in Latin America: Dynamics of Aspiration and Anticipation“** zielt auf eine neue Perspektive zur Erforschung von Temporalitäten der Zukunft innerhalb der Kultur- und Sozialwissenschaften. Die beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beschäftigen sich damit, wie Menschen in verschiedenen Epochen des kolonialen, postkolonialen und gegenwärtigen Lateinamerika mit den Herausforderungen der Zukunft umgegangen sind und umgehen. Unter der Prämisse, dass es sich bei Zeit und Temporalitäten um soziale Konstrukte handelt, wird am Kolleg die Thematik in den drei Forschungsfeldern untersucht: Protagonisten der Zukunft, Projektionen in die Zukunft und Prozesse, die ein Nachdenken über Zukunft bedingen. Damit sollen neue Einsichten in die globalen Verflechtungen und die kulturelle Heterogenität Lateinamerikas gewonnen werden.

„Der Schwerpunkt liegt dabei auf Mexiko als paradigmatischem Reflexionsobjekt; die in interdisziplinärer und transnationaler Zusammenarbeit dynamisch entwickelten Forschungsfragen ermöglichen den Vergleich mit anderen Regionen Lateinamerikas,“ erklärt Prof. Dr. Stefan Rinke, der das Projekt als Sprecher leiten wird. Das Kolleg ist ein Forschungsverbund des Lateinamerika-Instituts (LAI) der Freien Universität Berlin mit Instituten der Universität Potsdam, der Humboldt-Universität zu Berlin, der Universidad Nacional Autónoma de México, des El Colegio de México und des Centro de Investigaciones y Estudios Superiores en Antropología Social; die Freie Universität Berlin fungiert als Sprecheruniversität. Jeweils zwölf Doktorandinnen und Doktoranden können im Kolleg promovieren, zudem sind zwei Stellen für Postdoktorandinnen und -doktoranden vorgesehen. Das Projekt knüpft an die Arbeit des erfolgreichen Internationalen Graduiertenkollegs „Zwischen Räumen. Bewegungen, Akteure und Repräsentationen der Globalisierung“ am LAI an – das erste

2009 bewilligte deutsch-lateinamerikanische Graduiertenkolleg. Das Projekt „Temporalities of Future in Latin America“ setzt in diesem Förderprogramm die bislang einzige Kooperation einer deutschen Universität mit Institutionen in Mexiko fort.

Weitere Informationen zum Graduiertenkolleg „Temporalities of Future in Latin America: Dynamics of Aspiration and Anticipation“ https://www.lai.fu-berlin.de/en/temporalities-of-future/

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Stipendien "Temporalities of Future in Latin America: Dynamics of Aspiration and Anticipation"

2 Posts for Postdoctoral Researchers

The international Research Training Group "Temporalities of Future in Latin America: Dynamics of Aspiration and Anticipation" is happy to announce a call for applications for 2 postdoctoral fellows. For details concerning the call, please see this document: https://www.lai.fu-berlin.de/en/temporalities-of-future/Resources/181118_Announcement-IRTG-Temporalities-Postdoc-positions-2018.pdf

12 Posts for Doctoral Researchers

The international Research Training Group "Temporalities of Future in Latin America: Dynamics of Aspiration and Anticipation" is happy to announce a call for applications for 12 doctoral fellows. For details concerning the call, please see this document: https://www.lai.fu-berlin.de/en/temporalities-of-future/Resources/181118_Announcement-IRTG-Temporalities-PhD-positions-2018.pdf

Convocatoria postulaciones y becas trAndeS 2019

trAndeS **abre convocatorias a postulaciones y becas para sus diferentes componentes.**
Ofrecemos vacantes y un número limitado de becas para:

- Maestría con certificación trAndeS
- Doctorado con certificación trAndeS
- Posdoctorado trAndeS

Las convocatorias de Maestría y Doctorado se dirigen a candidatas y candidatos residentes de la región andina (Argentina, Bolivia, Colombia, Chile, Ecuador, Perú, Venezuela) que desean estudiar el posgrado en la PUCP.
La convocatoria para becas de posdoctorado trAndeS se dirige a candidatos y candidatas de las Ciencias Sociales cuyas investigaciones se alinean con el programa de investigación trAndeS.
Para ver las convocatorias a la Maestría y para el Doctorado con certificación trAndeS y para ver la convacatoria de becas de posdoctorado consulte la pagina web de trAndeS.
Fecha de cierre de la postulación maestría y doctorado: **05 de febrero de 2019**.
Fecha de cierre de la postulación posdoctorado: **27 de enero de 2019**.

https://www.programa-trandes.net/news/Convocatoria-programa-y-becas-trAndeS.html

Impressum

Herausgegeben im Auftrag der ADLAF durch:
Zentralinstitut für Lateinamerikastudien (ZILAS)
Marktplatz 7
85072 Eichstätt
Vorsitzender der ADLAF: Prof. Dr. Thomas Fischer
Kontakt:
Tel.: 0049–(08421)-9321249
E-mail: adlaf@ku.de
Internet: http://www.adlaf.de

Redaktionelle und technische Bearbeitung: Christiane Hoth